

Abstract zur Masterarbeit

## **Cybermobbing – Jugendliche, Heranwachsende und das Web 2.0**

von Melanie Korte

In den letzten Jahren sind digitale Medien und Technologien mehr und mehr in das tägliche Leben integriert worden. Ständig gibt es Neuentwicklungen und für viele Menschen sind die praktischen Wegbegleiter nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

Leider dauert es in der Regel nicht lange, bis Neuentwicklungen für strafbares Verhalten entdeckt und missbraucht werden.

Aufgrund der Fortentwicklung der Technik hat sich auch Mobbing weiterentwickelt: Es entstand die digitale Variante von Mobbing, das sogenannte Cybermobbing.

Cybermobbing steht für das absichtliche Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen, Verleumden oder Belästigen anderer mithilfe moderner Kommunikationsmittel – meist über einen längeren Zeitraum. Cybermobbing kann im Internet oder mit Hilfe von Mobiltelefonen stattfinden.

Die Medien berichten immer wieder von Cybermobbing, indem sie alarmierende Zahlen benennen oder von angsteinflößenden Schicksalen berichten.

Auch die veröffentlichten Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (= PKS) 2010 betonen den Anstieg der Internetkriminalität.

Mit der vorliegenden Arbeit soll über Cybermobbing informiert sowie den Betroffenen und allen anderen Beteiligten eine Hilfestellung gegeben werden.

Um in die Thematik einzuführen, werden zunächst relevante Begrifflichkeiten erläutert.

Anschließend wird die Phänomenologie von Cybermobbing betrachtet. Dabei werden die Straftatbestände, die verwirklicht werden können, erläutert. Danach werden das Helffeld und die möglichen Tatmittel von Cybermobbing dargestellt.

Es folgen Ausführungen zu Möglichkeiten der Prävention und Reaktion. Es wird deutlich, dass der frühzeitigen Prävention in Familie, Kindergarten und Schule größte Wichtigkeit zukommt. Entscheidend ist ferner, dass alle Beteiligten, sowohl bei der Prävention als auch bei der Reaktion eng und mit einer Zielrichtung zusammenarbeiten.

Im Weiteren wird der aktuelle ausländische und deutsche Forschungsstand dargestellt.

Schwerpunkt der Arbeit ist die folgende qualitative Inhaltsanalyse von Straftaten. Dabei wird anhand verschiedener Parameter die Forschungsfrage ‚Wie zeigt sich Cybermobbing im Helffeld?‘ beantwortet.